

**Beschluss**  
**Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung**  
Teilnahme und AusgabenbewilligungSitzung vom 17. Juni 2025  
Beschluss Nr. 2025-194

B1.01.4

**Stadtrat**Zentralstrasse 9  
Postfach  
8304 WallisellenTelefon: 044 832 61 11  
E-Mail: praesidiales@wallisellen.ch**Ausgangslage**

Die 5. Generation des Bundes-Programms «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2025 – 2030» fördert Projekte in sechs Themenschwerpunkten. Das Programm basiert auf einer Massnahme des Aktionsplans 2024+ der Agglomerationspolitik sowie der Politik für ländliche Räume und Berggebiete. Gefördert werden interdisziplinäre Vorhaben, die Politikbereiche verknüpfen, neue Ansätze testen und institutionelle Zusammenarbeit stärken. Der Bund unterstützt Projekte subsidiär für längstens vier Jahre mit bis zu 50 % der Beiträge und höchstens CHF 200'000.00. Der Themenschwerpunkt «Lebensqualität durch Biodiversität und attraktive Landschaften erhöhen» (Lead Bundesamt für Umwelt) fördert innovative Projekte zur Verbesserung der Umwelt- und Lebensqualität in Städten und Agglomerationen. Er setzt auf sektorübergreifende Zusammenarbeit und unterstützt Vorhaben, die einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten, die Grünräume sichern, Wasser in die Siedlungsplanung einbeziehen und soziale sowie ökologische Synergien nutzen. Ziel ist eine biodiverse, klimaangepasste Siedlungsentwicklung, die Gesundheit, Bewegung und Standortattraktivität fördert.

Für diesen Themenschwerpunkt hat die Stadt Dübendorf zusammen mit externen Partnern ein mögliches Modellvorhaben entwickelt. Im Rahmen dieser Entwicklungsarbeit wurde deutlich, dass die von der Bevölkerung genutzten Freiräume für Erholung, Bewegung oder sportliche Aktivitäten oft an den Stadtgrenzen liegen. Das Projekt will daher gezielt die Grensräume – meist Nicht-Siedlungsgebiete mit hohem Freiraumpotenzial für Lebensqualität und Biodiversität – in den Fokus rücken. Aus Sicht Dübendorfs betrifft dies landwirtschaftliche und bewaldete Flächen im Süden an den Grenzen zu Fällanden, Schwerzenbach und Zürich sowie den infrastrukturell und verkehrlich geprägten Norden entlang der Autobahn angrenzend an Zürich, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen und Wallisellen. Die Stadt Dübendorf hat daher u.a. die Stadt um Mitwirkung im Projekt angefragt. Neben dem Einbringen personeller Ressourcen in einzelnen Workshops wird eine finanzielle Beteiligung in der Höhe von rund CHF 10'000.00, verteilt über die dreijährige Projektlaufzeit, angestrebt.

Das Projekt «Grenzlandschaften im Agglomerationsraum» soll als Best-Practice-Beispiel für andere Agglomerationsräume in der Schweiz dienen und übertragbare Lösungsansätze und Planungsgrundlagen für zukunftsfähige Freiraumgestaltungen insbesondere in den Grenzlandschaften schaffen. Konkrete Ergebnisse sind:

- Identifikation und Mapping von Grensräumen und ihr Potenzial für Ökosystemleistungen sowie Sozialleistungen im definierten Perimeter als Grundlage für die Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Erarbeitung von Lösungsansätzen im Sinne einer «Freiraumagenda» im Perimeter für die Gestaltung und Nutzung von Grensräumen in Agglomerationen – mit Modellcharakter für die gesamte Schweiz
- Illustration konkreter Freiraumprojekte im Perimeter, um beispielhaft zu zeigen, wie Grensräume transformiert werden können; Konkrete Projekte werden konzeptionell vorbereitet, bereit für die Umsetzung
- Zwischen den Gemeinden vereinbarte Absichtserklärungen zur Umsetzung der «Freiraumagenda» im Projektperimeter
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und innerhalb ihrer Verwaltungen (Raumplanung, Landwirtschaft, Umwelt, Gesundheit, Sport, Kultur).

## Erwägungen

Grundsätzlich entspricht das geplante Modellvorhaben den Zielen des Stadtrates, die im «Leitbild 2022 – 2026» zusammengefasst sind. So sollen u.a. Grün- und Freiräume gesichert und aufgewertet, ein attraktives Angebot für den Fuss- und Veloverkehr etabliert und überkommunale und regionale Bedürfnisse bei der Planung von Infrastrukturen berücksichtigt werden. Das Modellvorhaben richtet den Blick über das Stadtgebiet hinweg auf funktionale Räume, identifiziert und umreisst mögliche Projekte und benennt allfällige Defizite auf planungsinstrumenteller Ebene. Personeller und finanzieller Aufwand sowie erwarteter Nutzen stehen in einem angemessenen Verhältnis.

Die Stadt wird die personellen Ressourcen über die Projektlaufzeit über die laufende Aufgabenerfüllung abdecken können. Im Vollzug bleiben die Absichtserklärung zu unterzeichnen und die anteilmässigen Beiträge für die drei Projektjahre 2026 – 2028 zu budgetieren.

## Der Stadtrat beschliesst:

- 1 Einer Teilnahme am Modellvorhaben «Grenzlandschaften im Agglomerationsraum – Lösungsansätze zur Freiraumgestaltung für kommunale Grenzgebiete im Glattal» unter Federführung der Stadt Dübendorf wird zugestimmt.
- 2 Die für den gemäss Dispositiv-Ziffer 1 bestimmten Zweck erforderliche Ausgabe in der Höhe von CHF 10'000.00 (inkl. MWST) wird zulasten der Budgets 2026 – 2028, Konto 13146.3132.00 (Honorare externe Berater, Gutachten, Fachexperten usw.), bewilligt.
- 3 Die Abteilung Tiefbau + Landschaft wird mit dem Vollzug (inkl. Budgetierung) beauftragt.
- 4 Der Beschluss ist öffentlich.
- 5 Mitteilung (PDF mittels E-Mail)
  - 5.1 Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis
  - 5.2 Ressortvorsteher Tiefbau + Landschaft
  - 5.3 Abteilungsleiter Tiefbau + Landschaft
  - 5.4 Abteilungsleiter Hochbau + Planung
  - 5.5 Abteilungsleiter Gesellschaft
  - 5.6 Stellvertretender Stadtschreiber
  - 5.7 Bereichsleiter Finanzen

Für den richtigen Auszug

Stadtrat Wallisellen



**Daniel Keibach**  
Stellvertretender Stadtschreiber

Versandt am: **20. JUNI 2025**